

Hier steht Kreislaufkunst im Fokus

Kreislaufwirtschaft kennt man aus der Ökonomie. Dass sie auch etwas mit Kunst zu tun hat, zeigt die nächste Ausstellung im S11.

Judith Frei

Die Kreislaufwirtschaft ist ein bekannter Begriff: Das Ziel dieser Wirtschaftsform ist es, Ressourcen nachhaltig zu nutzen. Eingesetzte Materialien werden so lange wie möglich geteilt, wiederverwendet, repariert und recycelt. Das Gegenteil ist die lineare Wirtschaft. Hier werden Produkte am Ende ihrer Lebensdauer verbrannt oder deponiert.

Haben Sie schon von Kreislaufkunst gehört? Das sei in der bildenden Kunst ein weitverbreitetes Phänomen, ist in der Beschreibung der neuen Aus-

stellung im Künstlerhaus S11 zu lesen. «Circolare, Kunst im Kreislauf», heisst das neueste Projekt, das ab dem 21. Februar bis zum 16. März in der Schmiedengasse zu sehen sein wird.

Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit dem Künstler und Kurator Meinrad Feuchter entstanden und zeigt Werke von Philipp Hänger, Christoph Hess alias Strotter Inst., Patricia Jacomella-Bono-

la, Dominik Lipp, Franco Müller – und auch Meinrad Feuchter.

Der Lauf der Zeit wird dargestellt

Es werden Kunstwerke gezeigt, die nach ihrem ersten Verfallsdatum ein weiteres «Leben» erhalten haben. In der Kunstgeschichte gebe es viele Beispiele dieser Werke – sie seien manchmal aus konzeptionellen, häufig aus ökonomischen Gründen

verwendeten Gegenständen entstanden sind, oder auf «konzeptionelle Weise auf Kreislaufprozesse in der Gesellschaft hinweisen oder den Kreislauf des Lebens an sich thematisieren».

Zum Beispiel der Basler Künstler Philipp Hänger: Er macht Kunst aus gebrauchten Materialien und komponiert sie zu neuen Arrangements. In seiner Installation im S11 verbindet er seine Objekte zu einem künstlerisch gestalteten Wohnzimmer. Dabei drehen sich die Gedanken immer wieder um das Lebendige und dessen Spuren in der Zeit – die Zeit, die eine Banane vertrocknen lässt.



Das Bild der vertrockneten Banane von Philipp Hänger ist im Kunsthaus S11 zu sehen. Bild: zvg

entstanden, ist in der Beschreibung zur Ausstellung zu lesen.

Gleichzeitig werden auch Werke gezeigt, die aus wieder-

Die Vernissage findet am Freitag, 21. Februar, um 19 Uhr statt. Kunsthistoriker Martin Rohde macht die Einführung.